





# Informationen des Partners

## Erfreuliche Fortschritte

**BUDAPEST.** Die in der Presse veröffentlichte Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik Ungarns über die Entwicklung der Volkswirtschaft für das Jahr 1979 führt die Erfolge des sozialistischen Aufbaus in Ungarn, die Richtigkeit der ökonomischen und sozialen Politik der USA und anschaulich vor Augen.

Das Nationaleinkommen des Landes betrug im vorigen Jahr 350 Milliarden Forin, was das Niveau des Jahres 1978 um nahezu 1,6 Prozent übertrifft. Der Umfang der Industrieproduktion vergrößerte sich um 2,8 Prozent. In einem schnellen Tempo entwickelten sich in der Mittel- und Zentralverwaltung für Statistik betont wird, der Maschinenbau, die Chemie- und die Bauindustrie.

Eine weitere Entwicklung erfuhr die Landwirtschaft. Der Anteil der Zentralverwaltung für Statistik betrug 25,7 Millionen Tonnen, die von 27,1 auf 28 Millionen Tonnen.

Erfreuliche Ergebnisse erzielten die Dorfwerkstätten der Republik. Ihre Stabilität ermöglicht es, trotz der ungünstigen Weltverhältnisse, den Umfang der landwirtschaftlichen Produktion auf dem gleichen Niveau zu erhalten.

## „Wald ist unser Stolz“

**BERLIN.** Die Karte Berlins fesselt unwillkürlich durch einen breiten Streifen von massiven und durch „grüne Buchen“, die tief in die Rechtecke der Stadtviertel einschneiden. Die Gesamtfläche der Berliner Wälder beträgt über 7.000 Hektar – durch den Anteil 13 Bäume pro Einwohner. Nicht jede Hauptstadt rühmt sich solcher grünen „Lungen“.

„Der Wald ist unser Stolz und unser unerschöpfbarer Reichtum“, sagt der Forstmeister Berlins G. Jellend. Der grüne Ring um die DDR-Hauptstadt regeneriert Millionen Kubikmeter „verbraucht“ Luft.

Mehr als 50 Prozent aller Bäume des Berliner Massivs sind über 80 Jahre alt. Um sie zu verjüngen, wird geplant, Bäume auf 60 Hektar zu schlagen. Auf den Ausblößen sollen junge Eichen, Fichten und Kiefern, Birken, Ahorn und Erlen gepflanzt werden. Es wird auch eine Sonderpflan-

## Bei den Eisenbahnen der Mongolei

**ULAN-BATOR.** An den wichtigsten Abschnitten der Transmongolischen Eisenbahn Suihüi – Erdnet und Darchan – Scharyn-Gol hat man mit der Vorbereitung zur Inbetriebnahme neuer leistungsstarker sowjetischer Lokomotiven begonnen. Der Anteil der Eisenbahnverkehrs der Republik macht über 70 Prozent des Gesamtumsatzes der Gütertransporte aus.

Sowjetische Spezialisten werden den mongolischen Eisenbahnern bei der Rekonstruktion der ganzen Lokomotivwirtschaft der Eisenbahn von Ulan-Bator, bei der Ausbildung der Brigaden von Reparatur-schlossern und Bedienungspersonal, die mit den neuen Lokomotiven arbeiten, behilflich sein.

Die Eisenbahner der Mongolei haben sich verpflichtet, zum 110. Geburtstag W. I. Lenins den Plan des Güterumschlages zu übersteigern. Der jährliche Güterumschlag soll um 1,5 Millionen Tugrik zu erhöhen.

**Kontakte werden ausgebaut**

**HAVANNA.** In diesen Tagen jährlich zum 20. Mal die Unterzeichnung der ersten sowjetisch-kubanischen Regierungsausschüsse, die den Grundstein für die dauerhaften bilateralen ökonomischen und Handelsbeziehungen gelegt haben. Seit jener Zeit werden die Beziehungen zwischen den beiden Ländern ständig entwickelt und vertieft. Der Handelsumsatz ist auf 160 Millionen Rubel im Jahre 1960 auf gegenwärtig mehr als 4 Milliarden Rubel gestiegen. Mit Unterstützung sowjetischer technischer Spezialisten entstanden in Kuba neue Branchen der Ökonomie.

ler Klarheit dem Gesindel, das heute in der Rolle der Regierung Irans auftritt, zu verstehen geben, daß ein beliebiger Schaden, der von den Irändern zugefügt wird, oder ein Bedrohungsbestrahlung werden. Doch offensichtlicher äußert sich die ehemalige USA-Präsident R. Nixon: „Ich frage mich, ob die Iränder, die sich in Iran eindringen und diejenigen beseitigen, die dort an der Macht sind.“

Es erbringt sich zu sagen, wie genau die Iränder, die sich in Iran, Afrika und Asien ausbreiten, für das Schicksal der Völker Asiens und Afrikas ist. Man kann

**AUF DIE FRAGEN** des „Pravda“-Korrespondenten antwortend, hat der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Leonid Breznev, hervorgehoben, daß die imperialistischen Kräfte, und in erster Linie gewisse Kreise in den USA, die Schuld an der gegenwärtigen Lage der internationalen Lage tragen.

Gerade diese Kreise heizen in der Welt die militaristische Psychoneurose an, peitschen die Welt an sich, bestreben sich in den Angelegenheiten anderer Länder einzumischen, um dadurch die weitere Entwicklung der Entspannung zu behindern.

Die leitenden USA-Kreise ließen nie ab von Drohungen, Erpressungen und Aggressionen gegenüber anderen Völkern und Ländern. Unter dem Vorwand der Verteidigung seiner „nationalen Interessen“ hat Washington allein nach 1945 in 216 Fällen gegen Streitkräfte einzusetzen, oder durch den Gebrauch von Atomkraft hat der amerikanische Imperialismus mit Kernwaffen gedroht.

Die militaristischen Tendenzen in der Politik und Praxis der USA lassen sich besonders gut anhand der vom Vorwand der Verteidigung seiner „nationalen Interessen“ hat Washington allein nach 1945 in 216 Fällen gegen Streitkräfte einzusetzen, oder durch den Gebrauch von Atomkraft hat der amerikanische Imperialismus mit Kernwaffen gedroht.

nicht umhin, die Eskalation der Militärmacht der USA als Bedrohung der Weltfriedenssicherheit zu betrachten, deren Grenzen dem Raum der Entfaltung der amerikanischen Stützpunkte und der Seestreitkräfte nie liegen.

Die Beziehungen und die internationale Zusammenarbeit sind durch das andauernde Wettstreiten, die Verteilung der radikalen Lösung der Entspannungsprobleme seitens der USA und ihrer NATO-Verbündeten bedroht. Durch die Schuld der Westmächte wachsen die Kriegshäufigkeit, wird das Weltfriedenssicherheit, werden die vitalen Probleme der Abrüstung nicht gelöst.

Sieben Jahre verzögerten die USA den Abschluß des SALT-2-Vertrags. Und als er dann schließlich in Wien unterzeichnet worden war, überließen sie ihn sofort den amerikanischen „Geheimdiensten“. Jetzt hat die USA-Präsident beschlossen, die Ratifizierung dieses Dokuments auf die lange Bank zu schieben. Washington hat die Verhandlungen mit der UdSSR über die Einschränkung der Militärtätigkeit im Indischen Ozean und die Reduzierung des Verkaufes von herkömmlichen Waffen stillgelegt. Jetzt ist es klar, daß die USA-Flotte unbehindert in den Indischen Ozean einzufahren und die USA-Schützlinge in Afrika und im Nahen Osten mit Waffen zu versorgen.

Unsere Anstrengungen im Kampf gegen die Entspannung mehrten außer den USA auch die Militärinteressengruppen der BRD, Großbritanniens und anderer NATO-Länder. Ein Beweis dafür ist die Steigerung der Rüstungsausgaben in der BRD. Der Anteil der Militärausgaben der BRD 25,8 Milliarden Mark, im vorigen Jahr erreichte er 56,2 Milliarden Mark, 1980 beträgt er bereits 60 Milliarden Mark.

Den Ton im Wettstreit geben die reaktionären Kreise dieses Staates an. An ihrer Spitze steht

## Meinungsverschiedenheiten bleiben bestehen

Wie auch zu erwarten war, hat die Brüsseler Tagung des EG-Ministerrats auf der Ebene der Landwirtschaftsminister, auf der die Aufkündigung für Agrarverträge 1980–1981 zur Erörterung standen, keine Ergebnisse erzielt. Wegen scharfer Meinungsverschiedenheiten konnte kein Beschluß gefaßt werden, der für alle annehmbar wäre.

Die Meinungsverschiedenheiten waren um den Vorschlag der EG-Kommission entstanden, die Aufkündigung im Schnitt um nur 2,5 Prozent zu erhöhen.

England forderte die Annahme dieses Vorschlags als Verhandlungsgrundlage, während sich die anderen Länder für einen Partner kategorisch dagegen wandten.

## Zur Gesundung internationaler Beziehungen

Die Ansprachen der Leiter der Delegationen, die 35 Teilnehmerstaaten repräsentieren, haben auf dem internationalen wissenschaftlichen Forum begonnen, das auf Beschluß der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa gegenwärtig in Hamburg stattfindet.

Der Leiter der sowjetischen Delegation, Präsident der Akademie der Medizinischen Wissenschaften, Nikolai Blochin erklärte: „Das gegenwärtige Forum ist ein wichtiger Schritt zur Gesundung der positiven Veränderungen, die in den 70er Jahren in der internationalen Lage vor sich gingen.“

Die Sowjetunion bereit ist, auch in der Zukunft zur Vertiefung und Erweiterung dieser konstruktiven Zusammenarbeit in Übereinstimmung mit den Prinzipien von Helsinki wirksam beizutragen.

Nikolai Blochin, für die erfolgreiche Entwicklung der wissenschaftlich-technischen Beziehungen zwischen der UdSSR und den anderen Staaten nannte, erklärte, daß die Sowjetunion bereit ist, auch in der Zukunft zur Vertiefung und Erweiterung dieser konstruktiven Zusammenarbeit in Übereinstimmung mit den Prinzipien von Helsinki wirksam beizutragen.

Die UdSSR sei zur Zusammenarbeit bereit, um nach Alternativen Energiequellen zu suchen, trete mit Initiativen zur „Vorbereitung für die Entspannung“ hervor. Sie schlage auch vor, Möglichkeiten zur Erarbeitung internationaler wissenschaftlicher Programme auf dem Gebiet der Kardiologie, Onkologie und zu ihrer Realisierung zu erörtern.

So bestanden die Landwirtschaftsminister Frankreichs, Belgiens und Luxemburgs, daß die neuen Preisen die stark angestiegenen Produktionskosten in der Landwirtschaft nicht gerecht werden.

Der Vorschlag der EG-Kommission stieß auf entschiedenen Widerstand aller Anwesenheiten der EWG, die eine Preisreduzierung um mindestens 7,9 Prozent verlangten. In einem an den EG-Ministerrat gerichteten Schreiben unterzeichneten die Vertreter, das neue Preisniveau müsse unbedingt die gegenwärtige Wirtschaftskrise in den EG-Ländern, die wachsende Inflation und den Rückgang der Einkünfte der Landbevölkerung berücksichtigen.

notwendigen Voraussetzungen und Bedingungen für internationale Zusammenarbeit, darunter auch in den Bereichen der Wirtschaft und Technologie, willkürlicher Versuche, diesen Prozeß zu bremsen oder einzuschranken, könnten die Entwicklung nicht rückgängig machen und den Fortschritt der internationalen Beziehungen schaden, die versuchen, diesen zweifelhafte Weg zu beschreiben.

Die Christlich-Soziale Union (CSU) des Franz-Joseph-Strauß. Diesen eingefleischten Militaristen und Antisowjetiker ist es gelungen, seine Kandidatur zur Nominierung als Bundeskanzler für die Wahlen 1980 durchzusetzen. Wohn er führen wird, wenn er die Macht in der BRD in die Hand nimmt, ist schwer zu erraten, daß er als Premierminister von Bayern eines der zehn Bundesländer der BRD in ein strategisches Aufmarschgebiet der NATO und der USA verwandelt wird. Hier befindet sich der größte Teil der in Zentraleuropa stationierten amerikanischen Streitkräfte. Sie haben in Bayern, das die Schutzwälle seiner eigenen Atom-bomben forcieren.

Die Propaganda der Vereinigten Staaten wiederholt nachdrücklich, daß ein „starker Glaube in stabilisierende Beziehungen sein wird, besonders in Asien, und die chinesisch-amerikanischen Beziehungen zu stärken, statt die Beziehungen zu den Pekingern durch eine Gewaltaktion in den angrenzenden Räumen vorzubehalten, und es den Menschen ermöglichen wird, in Harmonie zu leben.“

Die Abenteuer Chinas gegen Vietnam, Laos, Kambodscha, Afghanistan führen deutlich vor Augen, welche Harmonie im Gegensatz zu den außenpolitischen Bestrebungen des heutigen Chinas und sind auf die Untergrabung der Entspannung abgezielt.

**Politik des „großen Knüppels“**

Kreisen Pakistans freie Hand gegeben, die jetzt unverhohlen die Schutzwälle seiner eigenen Atom-bomben forcieren.

Die Propaganda der Vereinigten Staaten wiederholt nachdrücklich, daß ein „starker Glaube in stabilisierende Beziehungen sein wird, besonders in Asien, und die chinesisch-amerikanischen Beziehungen zu stärken, statt die Beziehungen zu den Pekingern durch eine Gewaltaktion in den angrenzenden Räumen vorzubehalten, und es den Menschen ermöglichen wird, in Harmonie zu leben.“

blutigen Niederknüppelung der afghanischen Revolution und der Verwundung Afghanistans in ein Aufmarschgebiet gegen unser Land stumm beifällt.

Was ist das Ergebnis der jahrelangen „Kampagne“ der USA in der Außenpolitik? Wie hat die Weltöffentlichkeit auf den Versuch Carters reagiert, zum kalten Krieg zurückzukehren? Die Maßnahmen der amerikanischen Administration gefallen lediglich den wütenden Hassern der Entspannung. Die Weltöffentlichkeit, darunter auch die Sowjetunion, hat dagegen durchaus nicht die Absicht, von der Straße der Entspannung auf den mit Minen der Konfrontation bestreuten Weg des kalten Krieges abzubiegen.

Die Extremisten haben die Unterstützung nicht bekommen, auf die sie hoffen. Sie haben zum Kreuzweg gelassen, konnten aber nur ein geringes imperialistisches Heer unter ihr Banner bringen. Hier wäre es für sie an der Zeit, zum Rückzug zu blasen. Die Völker des kalten Kriegs wollen aber der Stimme der Vernunft, den Warnungen und Ermahnungen sogar im eigenen Lager kein Gehör schenken. Sie wollen die amerikanische Öffentlichkeit glauben machen, die Ereignisse in Afghanistan seien eine „unmittelbare Gefahr für die Sicherheit der USA“, und die Weltöffentlichkeit durch die „Mitte des zweiten Weltkriegs“ größten Gefährdung des Friedens“ zu tun haben.

Die Entscheidung der Sowjetunion, der Bitte der Regierung Afghanistans stattzugeben und in der Abwehr einer bewaffneten Einmischung von außen Hilfe zu leisten, wurde von der progressiven Weltöffentlichkeit begrüßt aufgenommen. Die meisten kommunistischen Parteien veröffentlichten Erklärungen und Beiträge in denen sie klassenmäßig von internationalistischen Standpunkt aus die Ereignisse der letzten Zeit einschätzen. Sie unterstützen die von Afghanistan beschlossenen Maß-

## Gesetzmäßige Ergebnisse

Die Ergebnisse der außerordentlichen Parlamentswahlen in Kanada kamen nicht unerwartet, weil alle Meinungsumfragen davon zeugten, daß die Liberalen die Konservativen überflügeln. Zugleich wies man sich in gewissem Maße als präzedenzlos, da die Konservative Partei eine vernichtend Niederlage lediglich neun Monate nach ihrem Machtantritt erlitt.

Die Niederlage der kanadischen Tories wird von politischen Beobachtern als ein gesetzmäßiges Ergebnis der Politik der Regierung Clark gewertet. In der kurzen Amtsperiode der Konservativen erreichte die Arbeitslosenzahl fast eine Million, die Inflation rate ist gewachsen und beträgt jetzt rund zehn Prozent jährlich, was eine weitere Schwächung der Positionen des kanadischen Dollars zur Folge hat. Das Budgetdefizit des Landes nahm weiter zu.

Die wachsenden Wirtschaftsschwierigkeiten suchte die konservative Regierung durch eine weitere Offensive auf den Lebensstandard der Werktätigen und auf die

Rechte der Gewerkschaften zu überwinden. Eine Kürzung der Regierungssubventionen für soziale Programme und Massentatbeständen von Staatsangestellten wurden angekündigt. Der von der Regierung Clark unterbreitete Budgetvoranschlag hatte in der Öffentlichkeit massive Proteste ausgelöst, weil er eine bedeutende Steuererhöhung bei einer ganzen Reihe von Waren vorsah, die zu einem scharfen Anziehen von Preisen, darunter bei Brennstoff, führte.

Den transnationalen Erdölmonopolen zuliebe trat die konservative Regierung für die Reprivatisierung einer Reihe staatlicher Gesellschaften ein, was als die Absicht aufgefaßt wurde, ganze Wirtschaftszweige an die in Kanada schaltenden und waltenden USA-Gesellschaften auszuliefern.

Um die Aufmerksamkeit der Kanadier vom Fiasco ihrer Wirtschaftspolitik abzulenken, bauten die Konservativen ihre Wahlkampagne auf wilden Antisowjetismus auf, wobei sie allen Windungen

des außenpolitischen Kurses der USA Regierung folgte.

Die Regierung Clark veröffentlichte Pläne für eine starke Vergrößerung des Militärbudgets und für die Erhöhung der zahlenmäßigen Stärke der Streitkräfte. In Weiterschärung des kalten Krieges kündigte sie Maßnahmen zum Abbau der sowjetisch-kanadischen Beziehungen im Handel sowie auf dem Gebiet der Wissenschaft, der Technik, der Kultur und des Sports an.

Dieser den nationalen Interessen Kanadas widersprechende Kurs half, wie die Wahlergebnisse zeigen, den Tories gar nicht, sich an der Macht zu halten. Mit ihrem Scheitern demonstrierten die kanadischen Wähler, daß die Wirtschaftsprüfung für sie ausschlaggebend sei. Wie die „Washington Post“ feststellt, ist die Niederlage der Tories auf die Enttäuschung über Clark als einen schwachen, ineffektiven Leiter und auf den Unwillen über seine Wirtschaftsmaßnahmen zurückzuführen.

Nikolai SETUNSKI

Das neue Jahr wird für Millionen Einwohner des „prosperierenden“ Amerikas recht schwer sein. Eine weitere Kürzung der Haushaltsumwendungen wird ein Absinken des Lebensstandards der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung zur Folge haben. Die Preise für Lebensmittel, für ärztliche Hilfe, die Wohnungsmiete werden ansteigen, die Zahl der Arbeitslosen wird anwachsen.

Besonders tragisch wird die Lage der Farbigen und der Vertreter anderer Nationen sein. Die Zahl der Arbeitslosen wird ansteigen.

Im Bild: Dieser schwärzliche Amerikaner hatte „Glück“, Er ist Schulpfänger in den Straßen New York und kümmert dabei einige Cent von jedem Kunden.



Das neue Jahr wird für Millionen Einwohner des „prosperierenden“ Amerikas recht schwer sein.

## Einnischung in El Salvador

Die Regierung Carters ergreift gemäß ihrer Politik zur Förderung des volkfeindlichen Regimes in Lateinamerika militärische Maßnahmen. Die Regierungsjunta in El Salvador zu unterstützen, wird in Mexiko-Stadt bekannt. So ist vorgesehen, der Junta Militärkredite in Höhe von rund 8 Millionen Dollar zu bewilligen. Außerdem sollen amerikanische Waffen zur Unterstützung der fortschrittlichen Kräfte zu gewähren. Nach El Salvador sollen USA-Berater mit dem Auftrag entsandt werden, bei der Ausbildung von Geheimdienstangehörigen in El Salvador sowie bei der Streikkräfte und bei deren technischer „Ersorgung“ zu helfen. Nach dem gleichen Angaben empfahl Zbigniew Brzezinski der Regierung, mit einer Reihe anderer Regierungen Verhandlungen aufzunehmen, um die militärische Hilfe für die Junta von El Salvador internationalen Charakter zu verleihen und die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit für die Ereignisse in der inneren Angelegenheiten El Salvadors abzulenken. Wie in Mexiko-Stadt behauptet wird, richtete die Regierung Carters eine solche Bitte an die BRD.

In wenigen Zeilen

LIMA. Moskau sei ein sehr geeigneter Ort für Olympische Spiele, weil dort ein großer, moderner Komplex von Sportanlagen verfügt und gute Erholungsbedingungen für Sportler und Touristen bietet. Das hat das Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees, Claudio Di Vito (Peru) nach seiner Rückkehr aus der Sowjethauptstadt erklärt.

WASHINGTON. Das Defizit der Außenhandelsbilanz der USA wird 1980 den 1979 registrierten Stand von 24,7 Milliarden Dollar wesentlich übersteigen. Zu dieser schlußfolgerung gelangt das offizielle Organ des USA-Handelsministeriums, „Business America“ in einer Betrachtung der Perspektiven des Außenhandels der USA für 1980.

Darin heißt es, als Folge der wirtschaftlichen Rezession, die auch in anderen Ländern der kapitalistischen Welt erwartet wird, würden die USA den Export von Waren und Dienstleistungen des Exports von Industrie- und Agrarprodukten kaum hoffen können. Gleichzeitig werde die Rezession in den USA zu einer weiteren Verschärfung der Wirtschaft führen.

PANAMA. Die USA-Regierung, die über die Freilassung von vier iranischen Festgehaltenen Mitarbeiter der amerikanischen Botschaft verhandelt, führt zugleich Verhandlungen mit dem Regime von Panama um von ihr versichert zu bekommen, daß Panama den ehemaligen iranischen Schah weder auf Forderung des iranischen Regimes noch auf Forderung eines anderen auszuliefern wird, verleihtes aus Panama.

Für den Fall „außerordentlicher Vorkommnisse“ hat Washington eine Vereinbarung mit dem Stützpunkt Regime in Paraguay getroffen, das den amerikanischen Behörden die Möglichkeit einer Umsiedlung des ehemaligen Schahs aus Panama nach Paraguay „garantiert“ hat.

## Politik des „großen Knüppels“

Die Propaganda der Vereinigten Staaten wiederholt nachdrücklich, daß ein „starker Glaube in stabilisierende Beziehungen sein wird, besonders in Asien, und die chinesisch-amerikanischen Beziehungen zu stärken, statt die Beziehungen zu den Pekingern durch eine Gewaltaktion in den angrenzenden Räumen vorzubehalten, und es den Menschen ermöglichen wird, in Harmonie zu leben.“

Die Propaganda der Vereinigten Staaten wiederholt nachdrücklich, daß ein „starker Glaube in stabilisierende Beziehungen sein wird, besonders in Asien, und die chinesisch-amerikanischen Beziehungen zu stärken, statt die Beziehungen zu den Pekingern durch eine Gewaltaktion in den angrenzenden Räumen vorzubehalten, und es den Menschen ermöglichen wird, in Harmonie zu leben.“

Die Propaganda der Vereinigten Staaten wiederholt nachdrücklich, daß ein „starker Glaube in stabilisierende Beziehungen sein wird, besonders in Asien, und die chinesisch-amerikanischen Beziehungen zu stärken, statt die Beziehungen zu den Pekingern durch eine Gewaltaktion in den angrenzenden Räumen vorzubehalten, und es den Menschen ermöglichen wird, in Harmonie zu leben.“

Die Propaganda der Vereinigten Staaten wiederholt nachdrücklich, daß ein „starker Glaube in stabilisierende Beziehungen sein wird, besonders in Asien, und die chinesisch-amerikanischen Beziehungen zu stärken, statt die Beziehungen zu den Pekingern durch eine Gewaltaktion in den angrenzenden Räumen vorzubehalten, und es den Menschen ermöglichen wird, in Harmonie zu leben.“

Die Propaganda der Vereinigten Staaten wiederholt nachdrücklich, daß ein „starker Glaube in stabilisierende Beziehungen sein wird, besonders in Asien, und die chinesisch-amerikanischen Beziehungen zu stärken, statt die Beziehungen zu den Pekingern durch eine Gewaltaktion in den angrenzenden Räumen vorzubehalten, und es den Menschen ermöglichen wird, in Harmonie zu leben.“

Die Propaganda der Vereinigten Staaten wiederholt nachdrücklich, daß ein „starker Glaube in stabilisierende Beziehungen sein wird, besonders in Asien, und die chinesisch-amerikanischen Beziehungen zu stärken, statt die Beziehungen zu den Pekingern durch eine Gewaltaktion in den angrenzenden Räumen vorzubehalten, und es den Menschen ermöglichen wird, in Harmonie zu leben.“



Von allen geachtet

Im Sowchoztechnikum von Smirnow...

Der Schloßer S. Lohmstufe vermittelt...

Für die Jugend

Mit Interesse las ich die Erzählung...

Tatarische ASSR Alex REMBES Gebiet Dahambul



«Könn't' ich noch einmal die Wege gehen...»

Ins „Land der Ahnen“ zurückkehren...

Entdeckungen im Weltmeer

Tropische Zyklone und Taifuna können im Weltmeer bedeutende Wirbel hervorbringen...

Diese Taifunspuren wurden von sowjetischen Wissenschaftlern während des Experiments Polymoda entdeckt...

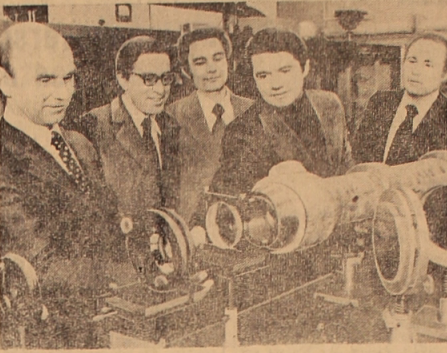
Mit elektronischer Steuerung

Die Blutgerinnung mit Hilfe von Elektromagneten zu regulieren...

Im Gebiet Gurjew sind gewisse Erfahrungen der Zusammenarbeit der Komsozialorganisationen...

Foto: Woldemar BAR

neues aus wissenschaft und technik



Magnetfeld vergrößert Gegenstände

Stifte, Platten und andere Gegenstände...

Die Physikalische Institut „P. N. Lebedew“ der Akademie der Wissenschaften...

Wo Scholochow weilte

In Darjinsk, Gebiet Uralisk, ist ein Museum für Geschichte und Heimatkunde eröffnet worden...

Fotokopie dieser seltenen Zeichnung...

Ärztliche Ratschläge

Nicht gleich zur Tablette greifen

Kopfschmerzen gehören wohl zu den häufigsten Beschwerden...

RÜCHERMARKT der Freundschaft

- Franz Mehring, Karl Marx. Geschichte seines Lebens...

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“